



**Wurde anlässlich  
3. Ratssitzung vom  
4. März 2010 genehmigt.**

## **Protokoll Nr. 1**

**über die Verhandlungen  
des Grossen Stadtrates von Luzern  
Donnerstag, 7. Januar 2010, 16.30–18.00 Uhr  
im Rathaus am Kornmarkt**

**Vorsitz:**  
Ratspräsident Marcel Lingg

**Präsenz:**  
Anwesend sind 47 Ratsmitglieder.

**Entschuldigt:**  
Josef Wicki (ganze Sitzung)

Der Stadtrat ist vollzählig erschienen

<b>Verhandlungsgegenstände</b>	<b>Seite</b>
1. Eröffnung durch die Alterspräsidentin Agatha Fausch Wespe	3
2. Vereidigung der Ratsmitglieder durch den Regierungsstatthalter, Herrn lic. iur. Josef Röösl	6
3.1 Wahlen für das Amtsjahr 2010: a. Ratspräsident/in b. Vizepräsident/in c. zwei Stimmenzähler/innen d. zwei Stimmenzähler-Stellvertreter/innen	7
3.2 Wahlen auf drei Amtsjahre (Präsidium und Mitglieder)*: a. Geschäftsprüfungskommission b. Bürgerrechtskommission c. Baukommission d. Sozialkommission	11
4. Wahl der Mitglieder in die Spezialkommission Teilrevision Gemeindeordnung	14
5. Genehmigung des Protokolls 63 vom 19. November 2009	15
6. B+A 50/2009 vom 2. Dezember 2009: <b>Wahl der Mitglieder und des Präsidiums Schulpflege Stadt Luzern 2010</b>	15

**\* Hinweis:**

Die Wahl erfolgt unter Vorbehalt einer allfälligen Neuregelung der ständigen Kommissionen des Grossen Stadtrates.

7.	B+A 49/2009 vom 2. Dezember 2009: <b>Neuwahl der Urnenbüros für die Amtsdauer vom 1. Januar 2010 bis 30. Juni 2013</b>	16
8.	LuzernPlus: Städtischer Delegierter Wahlantrag	23
9.	REAL; Mandatierung Vorstand und Delegierter	23
10.	Sozial-BeratungsZentrum Amt Luzern, Städtische Delegation, Wahlantrag für die Amtsperiode 2010-2012	24

## Eingänge

1. Bericht und Antrag 47/2009 vom 11. November 2009: „Masterplan öffentliche WC-Anlagen der Stadt Luzern“
2. Bericht und Antrag 49/2009 vom 2. Dezember 2009: „Neuwahl der Urnenbüros für die Amtsdauer vom 1. Januar 2010 bis 30. Juni 2013“
3. Bericht und Antrag 50/2009 vom 2. Dezember 2009: „Wahl der Mitglieder und des Präsidiums der Schulpflege Stadt Luzern 2010“
4. Bericht und Antrag 52/2009 vom 16. Dezember 2009: „Erteilung des Luzerner Stadtbürgerrechtes an Schweizerinnen und Schweizer“
5. Bericht und Antrag 53/2009 vom 22. Dezember 2009: „Zusicherung des Luzerner Stadtbürgerrechtes an ausländische Staatsangehörige“
6. Postulat 561, Elisabeth Zanolla-Kronenberg namens der SVP-Fraktion, vom 14. Dezember 2009: „Eine 1.-August-Feier auch wieder in Luzern“
7. Postulat 563, Agatha Fausch Wespe namens der G/JG-Fraktion und Alex Schönenberger namens der SP-Fraktion, vom 28. Dezember 2009: „Aus Erfahrungen lernen: Projektevaluation der Gemeindefusion erweitern“
8. Motion 1, Daniel Wettstein, vom 4. Januar 2010: „Kapellbrückenbilder – Revision Hängeordnung“
9. Postulat 2, Luzia Vetterli und Dominik Durrer namens der SP-Fraktion, Katharina Hubacher und Hans Stutz namens der G/JG-Fraktion sowie Rolf Krummenacher, vom 4. Januar 2010: „Programmatische Bestimmungen in der GO?“
10. Interpellation 3, Agatha Fausch Wespe namens der G/JG-Fraktion, vom 4. Januar 2010: „Das Hotel Gütsch, eine moderne Festung im Wald?“
11. Anhang Gesamtplanung 2010–2014
12. Stellungnahme zur Motion 462, David Roth namens der SP-Fraktion, vom 1. Dezember 2008: „Cannabis-Tests in Luzern“
13. Antwort auf die Interpellation 556, Dominik Durrer und Luzia Vetterli namens der SP-Fraktion sowie Hans Stutz und Monika Senn Berger namens der G/JG-Fraktion, vom 2.

Dezember 2009: Stadtentwicklung an der Industriestrasse, WohnWerk Luzern: Verpassen wir die Chance?“

14. Antwort auf die Interpellation 558, Korintha Bärtsch namens der G/JG-Fraktion, vom 7. Dezember 2009: „Sanierung und Erweiterung Segelbootshafen Tribtschenhorn“
15. Schriftliche Anfrage 562, Markus Mächler, vom 15. Dezember 2009: „Bussen wegen Abfallsäcken“
16. Stellungnahme zum Postulat 532, Andreas Wüest namens der SP-Fraktion, vom 20. Juli 2009: „Informatikstrategie: Open Source Software einführen“
17. Stellungnahme zum Postulat 537, David Roth und Ylfete Fanaj namens der SP-Fraktion, vom 9. September 2009: „Jugendarbeitslosigkeit bekämpfen –Lehrabgängerinnen und Lehrabgänger weiterbeschäftigen“
18. Einladung zur 1. Sitzung des Grossen Stadtrates vom 7. Januar 2010
19. Einladung zur 2. Sitzung des Grossen Stadtrates vom 14. Januar 2010
20. Protokoll 63 über die Verhandlungen des Grossen Stadtrates vom 19. November 2009
21. Protokoll 61 über die Verhandlungen der Geschäftsprüfungskommission des Grossen Stadtrates von Luzern vom 26. November 2009
22. Protokoll 62 über die Verhandlungen der Geschäftsprüfungskommission des Grossen Stadtrates von Luzern vom 10. Dezember 2009
23. Protokoll 65 über die Verhandlungen der Bürgerrechtskommission des Grossen Stadtrates von Luzern vom 10. Dezember 2009
24. Protokoll 40 über die Verhandlungen der Sozialkommission des Grossen Stadtrates von Luzern vom 10. Dezember 2009
25. Protokoll 16 über die Verhandlungen der Spezialkommission Fusion Littau-Luzern des Grossen Stadtrates von Luzern vom 1. Dezember 2009

## **Beratung der Traktanden**

Die Resultate der Wahlen zum Traktandum 3.2 werden am Ende der Sitzung nach Behandlung der Traktanden 4, 5, 6, 7, 8, 9 und 10 bekannt gegeben.

### **1. Eröffnung durch die Alterspräsidentin Agatha Fausch Wespe**

**Alterspräsidentin Agatha Fausch Wespe** begrüsst zuerst speziell die Ratskollegen aus Littau-Reussbühl, auch Stephan Roth, Stadtrat, aus Littau. Ihr habt Mut und ihr wagt die Veränderung. Ihr macht zusammen mit uns von Luzern einen mutigen Schritt in die Veränderung. Danach begrüsst die Sprechende auch Regierungsstatthalter Josef Rööfli, Stadtpräsident Urs W. Studer, den Stadtrat und die Ratskollegen und -kolleginnen aus Luzern. Willkommen

heisst sie auch diejenigen, die heute zum ersten Mal im Rat sind wie auch die neue Fraktion im Grossen Stadtrat, die Grünliberalen. Ebenso begrüsst Alterspräsidentin Agatha Fausch Wespe die Mitarbeitenden der Stadtkanzlei, die Medienschaffenden und die Gäste.

Zur Information: Die NLZ plant für die Eröffnung der Legislatur Porträts von verschiedenen Parlamentariern, deshalb wird heute während der Sitzung fotografiert.

Es freut die Sprechende, dass sie heute als Alterspräsidentin die historische Legislatur eröffnen darf. Wir werden zusammen eine neue Heimat Luzern-Littau schaffen. Für sie stehen drei Themen im Vordergrund:

- Was bedeutet Heimat?
- Was ist wichtig beim Fusionieren von Heimat?
- Was bedeutet die Fusion für die Natur und die Landschaft?

Zum Ersten: Was bedeutet Heimat?

Für Alterspräsidentin Agatha Fausch Wespe ist Heimat mehr als Vergangenheit und Erinnerung. Heimat ist ein Feuer, ein Feuer, das brennt, ein Feuer, das unterhalten werden muss. Wir sind stolze Luzerner/innen und stolze Littauer/innen und das soll so bleiben. Trotzdem werden wir eine neue Heimat schaffen. Das Ziel wäre, dass die Littauer/innen sagen können, wir sind auch Luzerner/innen und dass die Luzerner/innen sagen können, wir sind auch Littauer/innen.

Zur zweiten Frage: Was ist wichtig beim Fusionieren von Heimat?

Für die Sprechende und wahrscheinlich auch für die Anwesenden ist das Zusammenkommen von Littau und Luzern mehr als ein administrativer Prozess. Es soll auch viel mehr sein als ein Handel mit tieferen Steuern gegen Baulandreserven.

Was braucht es, dass Luzern und Littau gut zusammenwachsen können? Es tönt fast etwas paradox, aber nur Menschen, die starke Wurzeln haben, können Grenzen öffnen. Verunsicherte und Heimatlose können nicht fusionieren. Es entsteht Angst, man könnte die Identität verlieren. Was heisst das für die Fusion? Wenn es in der Zusammenarbeit Schwierigkeiten gibt, muss man darauf achten, wo Identitäten gelebt werden können, aber auch wo sie bremsen. Der Fussballclub Luzern und der Fussballclub Littau stiften Identität und Heimat für ihre Akteure und ihre Fans. Es macht keinen Sinn sie zusammenzulegen. Bei der Feuerwehr ist das etwas anderes. Nicht jeder Stadtteil braucht seine eigene Feuerwehr.

Wichtig ist, in der Anfangszeit der Fusion gut aufeinander zu hören und voneinander abzuschauen. So können wir voneinander lernen. „Zuhören, hinschauen, akzeptieren und dann zusammen Lösungen suchen oder Neues kreieren“ wäre für die Sprechende der Slogan für unsere Zusammenarbeit.

Etwas können wir in Littau und auch in Luzern offensichtlich gut: Wir bewerkstelligen das Zusammenleben mit Menschen aus der ganzen Welt gut. Zugewanderte können sich in Littau wie auch in Luzern gut akklimatisieren. Die Schulen, die Quartier-, Kinder- und Jugendarbeit leisten in dieser Beziehung sehr gute Arbeit. Wir sind innovativ im Austausch zwischen Hiesigen und Zugewanderten. Die Integrationskraft beider Gemeinden ist gross. Das müssen wir erhalten.

Wir sind Katholiken, Protestanten, wir sind Muslime, wir sind Deutsche, Tamilinnen, Kroaten und Serben. Wir sind auch Portugiesinnen, Italiener oder Inderinnen. Wir alle sind immer auch ein Teil des anderen. Heimat entsteht dort, wo verschiedene Menschen zusammenleben. Das konnten wir nicht schon immer. Früher haben Katholiken die Protestanten aus ihren Dörfern verjagt. Auch Protestanten wollten keine Katholiken in ihrem Dorf. Gemessen an dem haben wir einen grossen Sprung gemacht. Wir sind keine archaisch verschworene Gemeinschaft mehr, die von lauter Feinden umgeben ist. Wir sind eine moderne Stadt. Luzerner/innen und Littauer/innen können zusammenarbeiten und miteinander Lösungen finden. Zuhören, hinschauen, akzeptieren und zusammen etwas Neues kreieren. So schaffen wir neue eigene Heimaten.

Zum dritten Punkt: Was bedeutet die Fusion für die Natur und die Landschaft?

„Was bedeutet für Sie Heimat?“ hat Alterspräsidentin Agatha Fausch Wespe Littauerinnen und Littauer auf dem Marsch von Littau nach Luzern am Neujahrstag gefragt. Sie haben geantwortet: „Es ist die Natur. Es ist das Emmeufer. Es ist mein Spaziergang auf den Littauerberg. Es ist ein Ort im Zimmereggwald, das Waldbad oder mein Arbeitsweg mit dem Velo an der Reuss entlang früh am Morgen nach Luzern.“

Den Littauerinnen und Littauer ist die Natur und die Landschaft wichtig. Bei uns Luzerner/innen ist das nicht anders.

Wir machen die Grenzen auch für die Natur und die Landschaft auf. Die Grenzerweiterung in Littau und in Luzern bedeutet für beide Gemeinwesen mehr Natur und mehr Landschaft. Die Littauer/innen kommen ans Ufer des Vierwaldstättersees. Wir in Luzern erweitern unsere Grenzen in die Wiesen und zum Wald am Sonnenberg, in der Zimmeregg und ins Landwirtschaftsgebiet am Littauerberg. Die Natur kommt in die Stadt und die Stadt kommt in die Natur. Die Bienen und die Schmetterlinge, die Rehe und Salamander, die Kühe und die Schweine, die Bäume, die Wälder und die Wiesen haben nicht abstimmen können. Doch auch Natur und Landschaft sind ein Teil der Fusion.

Darum ist ganz wichtig: Littau soll wachsen, aber es soll keine Betonburg und keine Steinwüste werden. Littau und Luzern sollen zusammenwachsen und die grünen Kuppen und die grüne Lunge sollen erhalten bleiben.

Pendlerinnen und Pendler sollen bequem mit Bus und Bahn oder gefahrlos mit dem Velo in die Stadt und retour kommen. Wir tragen zusammen die Verantwortung, dass unser fusioniertes Gemeinwesen mit der Natur lebt, auf sie hört und sie auch schützt und pflegt. So können Littau und Luzern „natürlich“ zusammenwachsen.

Wenn uns die sanfte Veränderung gelingt, kann das ein Ansporn und ein Vorbild für unsere Freundinnen und Freunde in Kriens, Emmen, Ebikon, Adligenswil oder Horw und vielleicht auch in Meggen sein. Vielleicht wollen sie dann auch mitmachen.

Ob wir 2016 eine weitere Fusion erleben oder ob das noch Generationen dauert, wissen wir heute nicht. Sicher ist aber, dass die Sprechende diese Legislatur nicht mehr als Alterspräsidentin eröffnen wird.

Die Sprechende dankt für die Aufmerksamkeit und übergibt das Wort an Regierungsratshalter Josef Rösli für die Verteidigung der Mitglieder des Grossen Stadtrats.

## **2. Vereidigung der Ratsmitglieder durch den Regierungsstatthalter, Herrn lic. iur. Josef Rösli**

**Regierungsstatthalter Josef Rösli** bedankt sich. Er begrüsst die Tagespräsidentin, die Mitglieder des Stadtrates, die Grossstadträtinnen und Grossstadträte der Stadt Luzern, die anwesenden Damen und Herren.

Ein weiteres Mal hat der Sprechende das neu gewählte Stadtparlament von Luzern zu vereidigen. Er möchte das nicht machen, ohne – in der gebotenen Kürze der Traktandenliste – auf zwei Sachen einzugehen: Zuerst gratuliert Regierungsstatthalter Josef Rösli den neuen Parlamentariern zu ihrer Wahl und wünscht ihnen in ihrer Tätigkeit als Mitglied des Parlaments und als Vertretung der Stimmberechtigten von Luzern viel Erfolg.

Der zweite Punkt: Der Sprechende hat schon beim letzten Mal auf die Gemeindereform 2000+ mit den verschiedenen Teilprojekten hingewiesen, vor allem auf das neue Gemeindegesetz, das damals kurz vor dem In-Kraft-Treten stand. Dieses gilt seit 2005 und ist in den anderen Gemeinden bis Ende 2008 in den Gemeindeordnungen umgesetzt worden. Die Stadt Luzern hat bei der Umsetzung aus einem ganz besonderen Grund, nämlich wegen der Fusion mit Littau, einen eigenen Fahrplan gewählt. Als politisch Aktive wissen die Parlamentsmitglieder, dass das Gesetz die Gemeinden stärken und namentlich die Autonomie und die Organisationsfreiheit erweitern will. Auch wenn die Stadt Luzern mit ihrer Sonderorganisation (Stichwort Parlament) bisher grösseren Spielraum genossen hat wie die meisten anderen Gemeinden, so hat sie jetzt die Chance, als mit Abstand grösste Gemeinde des Kantons Luzern Regelungen zu treffen, die ihren Gegebenheiten und ihren Bedürfnissen entspricht. Zu den besonderen Bedürfnissen und Gegebenheiten gehört die Tatsache, dass die Gemeinden Littau und Luzern seit Beginn dieses Jahres vereinigt sind. Auch wenn Regierungsstatthalter Josef Rösli nicht im Ruf steht, die Fusion persönlich besonders vorangetrieben zu haben – die Verdienste stehen anderen Personen in diesem Raum zu – darf er dem Parlament versichern, dass er sich über das Gelingen der Fusion freut. Es hat ihn beeindruckt, mit welchem Aufwand und mit welcher Sorgfalt das bedeutende Vorhaben entwickelt und umgesetzt worden ist.

Formell ist die Fusion seit wenigen Tagen Wirklichkeit. Behörden und Verwaltung sind zusammengelegt. Materiell wird die Verschmelzung allerdings noch etwas Zeit brauchen. Der Sprechende erinnert an die Worte der Tagespräsidentin. Die Sorgfalt, die man bei der Vorbereitung gespürt hat, den offenen und respektvollen Umgang miteinander in Bezug auf die gegenseitigen Erwartungen und Bedürfnisse wird es auch weiterhin brauchen, wenn man die Chance der Vereinigung auch tatsächlich nutzen will. Das Luzerner Parlament wird dabei eine wichtige Rolle spielen und Regierungsstatthalter Josef Rösli wünscht ihm dazu viel Erfolg.

Mit dem zweiten Gedanken lenkt der Sprechende zur Vereidigung über. Das Versprechen, das damit verbunden ist, ist in der Folge der Kantonsverfassungsrevision etwas gestrafft und vereinfacht worden. Die wesentlichen Aussagen sind allerdings die gleichen geblieben. Die Mitglieder des Parlaments versprechen, dass sie die Rechte der Bevölkerung respektieren werden, welche sie als Vertretung gewählt hat. Dass sich die Parlamentsmitglieder bei ihrer Arbeit an die Rechtsordnung halten und ihre Aufgaben gewissenhaft erfüllen werden.

Gleich geblieben ist auch die Möglichkeit, das Versprechen in zwei verschiedenen Formen abzulegen: als Eid oder als Gelübde. Der Eid bezieht sich auf Gott und das Gelübde ist diesbezüglich neutral. Im Übrigen ist der Inhalt von beiden Versprechen gleich.

Regierungsstatthalter Josef Rösli wird jetzt nacheinander stellvertretend für die Parlamentsmitglieder die Versprechen vortragen. Wer den Eid ablegen will, hat nach dem Vortragen der Eidesformel die rechte Hand zu erheben und zu sagen: „Das alles schwöre ich so wahr mir Gott helfe.“ Wer das Gelübde ablegen will, muss die Hand nicht erheben und hat nur zu sagen: „Das alles gelobe ich.“

Der Sprechende bittet die Anwesenden sich zu erheben und nimmt die Vereidigung vor. Er dankt den Parlamentsmitgliedern für ihr Versprechen im Namen ihrer Wählerinnen und Wähler. Für die konstituierende Sitzung, für ihre weitere Ratsarbeit und das erst junge Jahr wünscht er ihnen persönlich und politisch alles Gute und viel Erfolg.

### 3.1 Wahlen für das Amtsjahr 2010:

#### a. Ratspräsident/in

**Alterspräsidentin Agatha Fausch Wespe** dankt Regierungsstatthalter Josef Rösli für seine Worte und kommt zu den Wahlen für das Amtsjahr 2010. Sie fragt zwei provisorische Stimmzähler an: Andreas Wüest und Andrea Mathys-Imhof. Andere Vorschläge werden nicht gemacht. **Die beiden Genannten sind somit stillschweigend gewählt.**

Als Ratspräsident für das kommende Amtsjahr wurde von der SVP-Fraktion Marcel Lingg nominiert. Andere Vorschläge werden nicht genannt.

Das Wort wird nicht verlangt.

**Marcel Lingg begibt sich in den Ausstand.**

Die Wahlzettel werden ausgeteilt und wieder eingesammelt.

**Altersratpräsidentin Agatha Fausch Wespe** gibt das Resultat des Wahlganges bekannt.

Kandidaten	ausgeteilte Stimmzettel	eingegangene Stimmzettel	davon sind leer/ungültig	davon sind gültig	absolutes Mehr	erhaltene Stimmen
Marcel Lingg	46	46	2	44	23	44

**Alterspräsidentin Agatha Fausch Wespe:** Damit ist Marcel Lingg zum Ratspräsidenten gewählt.

**Ratspräsident Marcel Lingg** dankt dem Parlament für das sehr gute Wahlergebnis. Formell erwähnt er, dass das frühere Ratsmitglied Elisabeth Zanolla-Kronenberg einige Fotos machen wird.

Mit dem heutigen Tag wird quasi der letzte Akt der Fusion ausgeführt. Unser Parlament ist nun vereidigt und wir sind alle in unser Amt mit Rechten und Pflichten eingesetzt. Nicht nur für den Sprechenden, der als Präsident und Sitzungsleiter bis zum Juni 2010 amtieren darf. Auch für die Ratskollegen ist der heutige Tag etwas Besonderes. Ratspräsident Marcel Lingg denkt auch an die, die heute zum ersten Mal den Rathaussaal betreten haben. Vielleicht noch mit einer gewissen Ehrfurcht, wie es bei Ratspräsident Marcel Lingg 1996 auch der Fall war. Einige unter ihnen sind sogar ab heute zum ersten Mal als Parlamentarier tätig. Andere durften das Sitzungszimmer wechseln – vom Staffelhof nach Luzern – und diese haben dafür noch ein teures 2-Zonen-Billet bei der vbl lösen müssen. Doch auch für jene Parlamentarierinnen und Parlamentarier, mit denen der Sprechende bereits im abgelaufenen Jahr 2009 oder noch früher zusammenarbeiten durfte, wird das Parlamentsjahr 2010 mehr Veränderungen bringen, als eben nur 15 neue „Parlamentsgespänli“ zu begrüßen.

Mit dem Einbezug von Littau ist unser Aufgabengebiet nicht unwesentlich angewachsen. Das Budget wird um einige Millionen höher ausfallen. Der Sprechende redet vom Budget und nicht vom Defizit. Wir dürfen über ein weiteres Altersheim und sieben weitere Schulhäuser befinden. Wobei elf Leute im Parlament werden ihn schon fragend anschauen und wissen wollen, was heisst das? Nur ein neues Altersheim, das sind doch mindestens fünf und wie ist es mit all den vielen Schulhäusern, die neu dazugekommen sind? Letztendlich ist das nur eine Auslegungssache aus vergangener Sicht. Es ist für Ratspräsident Marcel Lingg wichtig, dass unser politisches Denken durch die Unterscheidung nach altem Stadtgebiet und Littau-Reussbühl nicht mehr zu lange beeinflusst wird. Es spielt keine Rolle mehr, wer damals am 17. Juni 2007 für oder gegen die Fusion gestimmt hat. Es spielt auch keine Rolle, ob jemand der Anwesenden für weitere Fusionen mit Nachbargemeinden ist oder sich dagegen ausspricht. Wir sind nun verantwortlich für das Wohl des gesamten neuen Stadtgebiets und der gesamten neuen Stadtbevölkerung. So hat uns die Stimmbevölkerung demokratisch den Auftrag erteilt.

Natürlich hat aber weiterhin jeder Verständnis, wenn ein „Littauer“ eben etwas „littauerischer“ abstimmen wird, genauso wie es war und weiterhin sein wird, dass zum Beispiel ein „Wesemlianer“ oder ein „Tribtschenstädtler“ oder ein „Würzenbächler“ – da zählt der Sprechende auch das Büttenequartier hinzu – ihre eigenen Ansichten differenziert einbringen werden.

Man könnte auch sagen, die Politik ist ein Spiegelbild der Gesellschaft. Dieser Satz soll insofern richtig sein, dass es Aufgabe der Politik ist, die unterschiedlichen Strömungen, Lebensweisen und Meinungen aus der Bevölkerung aufzunehmen und in die politischen Stellungnahmen der Fraktionen einzubringen. Wir müssen uns nicht etwa mit Samthandschuhen anfassen. Es darf hier im Grossen Rat schon gestritten werden: die „Linken gegen die Rechten“, die SVP gegen alle, das Parlament gegen den Stadtrat. Nach 13 Jahren Fraktionsarbeit weiss Ratspräsident Marcel Lingg, dass sogar innerhalb der Fraktionen nicht immer alle „das Heu auf der gleichen Bühne“ haben.

Er ist auch schon gefragt worden, wie er all diese kleineren und grösseren politischen Kämpfe nun bereits über 13 Jahre aushalten konnte, auch selber immer wieder ankämpfend gegen den Stadtrat, gegen die Parteien links der SVP, gegen jene, die sogar versucht haben, ihn rechts zu überholen. Die Antwort möchte Ratspräsident Marcel Lingg gerne an seine Kolleginnen und Kollegen weitergeben.

Der Sprechende sieht die Politik nicht als erbittertes Spiel oder als Kampf gegen eine Institution wie eine andere Partei, eine Behörde wie den Stadtrat, oder sogar gegen den Staat selber. Für den Sprechenden war und ist Politik letztendlich immer die Aufgabe, sich für sein Land, oder eben seine Stadt Luzern, gemäss seinen Werten einzusetzen. Weil Ratspräsident Marcel Lingg dieses Land, diese Stadt gerne hat und dazu Sorge tragen will. Auch wenn er andere Ansichten inhaltlich nicht unterstützen, ja teilweise nicht annähernd verstehen konnte, hat er immer auch diese Ansichten oder die Personen, die die Ansichten vertreten haben, geachtet, wenn er überzeugt war, dass auch diese das Wohl der Stadt Luzern oder des Landes im Auge hatten und umsetzen wollten.

Der Sprechende ist sich sicher, dass diese Politik der gegenseitigen Achtung hier im Parlamentssaal umgesetzt wird. So muss er aber seiner Aussage widersprechen, dass die Politik ein „Spiegelbild der Gesellschaft“ ist. Denn solange ein kleiner Teil unserer Gesellschaft, ob bei der Umsetzung politischer Interessen, als Fan einer Fussballmannschaft, oder aus rein privaten Gründen die Spielregeln nicht einhält und mit Drohungen und Gewalt gegen andere Menschen und deren Auffassungen vorgeht wie auch deren Besitz und Eigentum beschädigt, muss die Politik über Parteigrenzen zusammenstehen und zumindest als Vorbild beweisen, dass Lösungen und Entscheide im Gespräch demokratisch beschlossen und umgesetzt werden können. Oder in der Sprache eines Fussballfans gesagt: Dass das Spiel sportlich auf dem Rasen entschieden wird.

In diesem Sinne sieht Ratspräsident Marcel Lingg auch die mit dem Ratspräsidium einhergehende Aufgabe an, die Stadt Luzern an diversen Anlässen als Gast oder Redner repräsentativ zu vertreten. Ja, er freut sich hinzugehen, hinzustehen, mit einem gewissen Stolz, seine, unsere Stadt Luzern zu vertreten und zu repräsentieren. „Lozärn, die schönst Stadt i de Schwiiz.“ Diese Aussage basiert für ihn auf keiner Rangliste, es ist eine persönliche Wertung, welche er sowohl hier in den Grossen Rat wie auch bei all seinen Auftritten nach aussen tragen darf. Wir befinden uns hier in einem historischen Haus. Alleine schon der Ratsaal selber ist von der Geschichte und Architektur einmalig schön. Doch es ist etwas eher Kleines, welches den Sprechenden während 13 Jahren und über 160 Ratssitzungen immer wieder besonders in den Bann gezogen hat. Etwas Kleines, dem vorbehalten ist, für ihn eine besondere Bedeutung zu haben, als nur die eigentliche Bestimmung, uns die Zeit zu zeigen. Ratspräsident Marcel Lingg spricht von dieser Uhr, hier vorne auf dem Pult.

Diese Uhr von Bucherer AG, Heidi Rothen, überreicht, wurde im Ratspräsidialjahr 1979/80 dem Grossen Stadtrat von Walter Lingg geschenkt. Der Sprechende liest das Zitat, das auf der Uhr eingraviert ist: „Nütze redlich deine Zeit, auch sie ist ein Geschenk.“ Ratspräsident Marcel Lingg weiss nicht, ob er hier heute eine Ansprache halten würde, wenn es diese Uhr mit genau dieser Gravur nicht geben würde und sie nicht hier auf dem Tisch stehen würde. Hätte nicht sein Vater, seine Familie, ihn motiviert, in die Politik einzusteigen. Wäre er nicht

immer wieder als Politiker, aber auch in privaten Fragen von seiner Familie und seiner Verwandtschaft unterstützt worden, würde er jetzt vermutlich nicht hier stehen und zum Parlament sprechen. Ratspräsident Marcel Lingg bedankt sich ganz besonders bei seiner Familie. Soll diese Uhr allen hier im Grossen Rat weiterhin die Zeit zeigen. Für den Sprechenden wird deren Bedeutung weiterhin etwas ganz Besonderes, etwas Anderes sein. Ratspräsident Marcel Lingg bedankt sich für die Aufmerksamkeit.

### b. Ratsvizepräsident/in

**Ratspräsident Marcel Lingg:** Die FDP-Fraktion schlägt Rolf Krummenacher zur Wahl als Ratsvizepräsident vor. Andere Kandidaten werden nicht vorgeschlagen. Zu den vorgeschlagenen Stimmzählerinnen und Stimmzählern wie auch zu deren vorgeschlagenen Stellvertretern gibt es ebenfalls keine weiteren Kandidatenvorschläge.

Die Wahlzettel werden ausgeteilt und wieder eingesammelt.

**Ratspräsident Marcel Lingg** fährt mit der Sitzung weiter, während die Stimmzettel für die Wahlen zum Traktandum 3.1 ausgezählt werden.

**Ratspräsident Marcel Lingg** gibt das Ergebnis der Wahl zum Ratsvizepräsident bekannt:

Kandidaten	ausgeteilte Stimmzettel	eingegangene Stimmzettel	davon sind leer/ungültig	davon sind gültig	absolutes Mehr	erhaltene Stimmen
Rolf Krummenacher	47	47	0	47	24	45

**Ratspräsident Marcel Lingg** stellt fest, dass Rolf Krummenacher als Vizepräsident gewählt ist.

### c. Stimmzähler

**Ratspräsident Marcel Lingg** gibt das Ergebnis der Wahl bekannt:

Kandidaten	ausgeteilte Stimmzettel	eingegangene Stimmzettel	davon sind leer/ungültig	davon sind gültig	absolutes Mehr	erhaltene Stimmen
Andrea Mathys-Imhof	47	47	0	47	24	47
Andreas Wüest	47	47	0	47	24	47

#### d. Stimmenzähler-Stellvertreter/innen

Ratspräsident Marcel Lingg gibt das Ergebnis der Wahl bekannt:

Kandidaten	ausgeteilte Stimmzettel	eingegangene Stimmzettel	davon sind leer/ungültig	davon sind gültig	absolutes Mehr	erhaltene Stimmen
Luzia Mumenthaler-Stofer	47	47	0	47	24	47
Stefanie Wyss	47	47	0	47	24	46

### 3.2 Wahlen auf drei Amtsjahre (Präsidium und Mitglieder)\*:

- a. Geschäftsprüfungskommission
- b. Bürgerrechtskommission
- c. Baukommission
- d. Sozialkommission

**Ratspräsident Marcel Lingg:** Unser Reglement Artikel 37 sieht in Kombination mit Artikel 1 vor, dass auch die Wahlen der Kommissionen auf drei Amtsjahre geheim vorgenommen werden und Artikel 38 bestimmt, dass nur Blankolisten ausgeteilt werden, die zu wählenden Personen also wie bei den früheren Wahlen von Hand einzusetzen sind. Die Präsidien der Kommissionen sind separat zu wählen, aber auf der gleichen Wahlliste je Kommission aufgeführt. Eine Wahlliste hat somit neben den Linien für die Anzahl Kommissionsmitglieder je eine weitere Linie für die Wahl zum Präsidium bzw. Vizepräsidium. Es ist selbstverständlich, dass nur eine Person als Präsident/in oder Vizepräsident/in gewählt werden kann, wenn diese Person auch in die Kommission gewählt wird. Die von den Fraktionen nominierten Kommissionsmitglieder und Präsidien sind jeweils auf einem Beiblatt aufgeführt, das schon zu Beginn der Sitzung ausgeteilt wurde.

Der Sprechende beantragt folgendes Vorgehen: Da das Ausfüllen wie auch das Auszählen der Stimmzettel etwas zeitintensiv ist, werden wir die Wahlen in zwei Blöcken durchführen. Zuerst werden die Wahlen für die Geschäftsprüfungskommission und die Bürgerrechtskommission durchgeführt. Nach der Stimmabgabe, während die Stimmenzähler/innen bei der Auszählung sind, werden wir mit den folgenden Traktanden weiterfahren. Sobald die Resultate des ersten Blocks feststehen, werden wir umgehend die Wahlen für die Baukommission und die Sozialkommission vornehmen. Selbstverständlich werden wir nicht die Sitzung unterbrechen, sondern die Bekanntgabe der Resultate der erfolgten Wahlen einschieben.

**Gegen dieses Vorgehen wird nicht opponiert.**

Wortmeldungen zu den Nominierungen erfolgen nicht.

**Ratspräsident Marcel Lingg** bittet die Stimmenzähler/innen, ihres Amtes zu walten.

**Ratspräsident Marcel Lingg** schlägt den Parlamentsmitgliedern vor, die Arbeit der Stimmenzähler/innen dadurch zu vereinfachen, indem die gleiche Reihenfolge der Namen beim Ausfüllen beibehalten wird, wenn gewählt wird, wie es die Liste der Kandidierenden vorschlägt. Es liegt im Blut jeder Fraktion, die eigenen Kandidaten zuoberst auf die Liste zu schreiben und die anderen darunter. Das verlängert die Auszählungszeit, hat aber letztendlich auf das Wahlresultat keinen Einfluss.

**Ratspräsident Marcel Lingg** teilt mit, dass sich Josef Wicki krankheitshalber kurzfristig für die heutige Sitzung entschuldigen musste. Er gilt als vereidigt, weil er als Gemeinderat von Littau bereits vereidigt war. Dieser Status wird in die neue Legislatur übernommen.

Die Resultate der Wahlen werden am Ende der Sitzung nach Behandlung der Traktanden 4, 5, 6, 7, 8, 9 und 10 bekannt gegeben.

#### a. Geschäftsprüfungskommission

Kandidaten	ausgeteilte Stimmzettel	eingegangene Stimmzettel	davon sind leer/ungültig	davon sind gültig	absolutes Mehr	erhaltene Stimmen
Alice Heijman, Präsidentin	47	47	3	44	23	29
Urs Wollenmann, Vizepräsident						42
Alice Heijman, Mitglied	47	47	0	47	24	46
Urs Wollenmann, Mitglied						46
Sonja Döbeli Stirnemann, Mitglied						47
Dominik Durrer, Mitglied						47
Philipp Federer, Mitglied						47
Thomas Gmür, Mitglied						39
Lucas Halter, Mitglied						47
Rolf Krummenacher, Mitglied						47
Hans Stutz, Mitglied						44
Pius Suter, Mitglied						38
Luzia Vetterli, Mitglied						44

## b. Bürgerrechtskommission

Kandidaten	ausgeteilte Stimmzettel	eingegangene Stimmzettel	davon sind leer/ungültig	davon sind gültig	absolutes Mehr	erhaltene Stimmen
Katharina Hubacher, Präsidentin	47	47	0	47	24	45
András Özvegyi Vizepräsident						44
Katharina Hubacher, Mitglied	47	47	0	47	24	46
András Özvegyi, Mitglied						46
Franziska Bitzi Staub, Mitglied						47
Luzia Mumenthaler-Stofer, Mitglied						47
Daniel Erni, Mitglied						47

## c. Baukommission

Kandidaten	ausgeteilte Stimmzettel	eingegangene Stimmzettel	davon sind leer/ungültig	davon sind gültig	absolutes Mehr	erhaltene Stimmen
Ernst Zimmermann, Präsident	47	47	0	47	24	44
Korintha Bärtsch, Vizepräsidentin						46
Ernst Zimmermann, Mitglied	47	47	0	47	24	44
Korintha Bärtsch, Mitglied						47
Josef Burri, Mitglied						47
Patricia Infanger, Mitglied						46
Markus Mächler, Mitglied						39
Martin Merki, Mitglied						47
David Roth, Mitglied						38
Werner Schmid, Mitglied						47
Monika Senn Berger, Mitglied						47

#### d. Sozialkommission

Kandidaten	ausgeteilte Stimmzettel	eingegangene Stimmzettel	davon sind leer/ungültig	davon sind gültig	absolutes Mehr	erhaltene Stimmen
Daniel Wettstein, Präsident	47	47	0	44	23	38
Ylfete Fanaj, Vizepräsidentin						46
Daniel Wettstein, Mitglied	47	47	0	47	24	45
Ylfete Fanaj, Mitglied						47
René Baumann, Mitglied						47
Agatha Fausch-Wespe, Mitglied						47
Jörg Krähenbühl, Mitglied						46
Andrea Mathys-Imhof, Mitglied						44
Désirée Stocker, Mitglied						47
Theres Vinatzer, Mitglied						47
Verena Zellweger-Heggli, Mitglied						45

#### 4. Wahl der Mitglieder in die Spezialkommission Teilrevision Gemeindeordnung

**Ratspräsident Marcel Lingg:** Zur Wahl der Mitglieder der Spezialkommission Teilrevision Gemeindeordnung liegen die Listen vor. Hier gibt es eine Änderung: Für die G/JG-Fraktion ist Katharina Hubacher anstelle von Stefanie Wyss nominiert. Diese Wahl kann offen und in globo erfolgen, sofern vom Grossen Stadtrat nicht der Antrag auf geheime oder einzelne Wahl gestellt wird.

**Es wird kein Antrag gestellt.**

Folgende Mitglieder werden in offener Wahl und in globo einstimmig gewählt:

Franziska Bitzi Staub, Präsidentin u. Mitglied  
 Markus Helfenstein, Mitglied  
 Manuela Jost, Mitglied  
 Hans Stutz, Mitglied  
 Laura Grüter Bachmann, Mitglied  
 René Baumann, Mitglied

Werner Schmid, Mitglied  
 Luzia Vetterli, Mitglied  
 Urs Wollenmann, Mitglied  
 Andreas Wüest, Mitglied  
 Katharina Hubacher, Mitglied

## 5. Genehmigung des Protokolls 63 vom 19. November 2009

**Ratspräsident Marcel Lingg:** Grossstadtratsmitglied Urs Wollenmann hat folgende Korrekturen im Protokoll beantragt: Auf Seite 16 in der Wortmeldung von Edith Lanfranconi Laube heisst es: „*Verkäufe von stadteigenen Liegenschaften kann die Fraktion nie zu 10% unterstützen.*“ Richtig soll es heissen: „zu 100%“.

Auf Seite 17 beim Abstimmungsresultat wurde geschrieben: „*Dem Verkauf der beiden Grundstücke wird mit 40 Ja bei 3 Enthaltungen und 1 Nein zugestimmt.*“ Richtig ist: „bei 3 Nein und 1 Enthaltung“.

Die Protokolländerungen sind von der Ratskanzlei bzw. der Protokollführung kontrolliert und als korrekt befunden worden.

**Das Protokoll wird mit diesen Änderungen genehmigt.**

## 6. B+A 50/2009 vom 2. Dezember 2009: Wahl der Mitglieder und des Präsidiums Schulpflege Stadt Luzern 2010

**Ratspräsident Marcel Lingg:** Da keine Wortmeldungen zum Eintreten bzw. zum Detail vorliegen, werden Eintreten und Detail gemeinsam geführt.

### Eintreten und Detail

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

### Abstimmung:

- I. Den Personen wird einstimmig (bei 1 Enthaltung) zugestimmt.
- II. Der Wahl des Mitglieds als Präsident wird einstimmig zugestimmt.

### Der Grosse Stadtrat von Luzern,

nach Kenntnisnahme vom Bericht und Antrag 50 vom 2. Dezember 2009 betreffend  
**Wahl der Mitglieder und des Präsidiums Schulpflege Stadt Luzern 2010,**  
in Anwendung von Art. 46 Abs. 2 Gemeindeordnung der Stadt Luzern vom 7. Februar 1999,  
beschliesst:

- I. Für die Amtsdauer vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 werden folgende Personen als Mitglieder der Schulpflege Stadt Luzern gewählt
  - Affentranger-Keller Josefine, Matthöherring 8a, 6014 Luzern, CVP
  - Elmiger Benedikt, Mühlemattstrasse 3, 6004 Luzern, GLP
  - Hermetschweiler-Rufener Nicole, Matthofring 48, 6005 Luzern, SVP
  - Ludin Henriette, Büttenenhalde 35, 6006 Luzern, FDP
  - Neyerlin Roland, Guggistrasse 17, 6005 Luzern, G/JG
  - Zopfi Stephan, Steinhofstrasse 63b, 6003 Luzern, SP

- II. Für die Amtsdauer vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 wird folgendes Mitglied der Schulpflege zusätzlich als Präsident gewählt:
- Neyerlin Roland, Guggistrasse 17, 6005 Luzern, G/JG

**7. B+A 49/2009 vom 2. Dezember 2009:  
Neuwahl der Urnenbüros für die Amtsdauer vom 1. Januar 2010  
bis 30. Juni 2013**

**Eintreten und Detail**

Keine Wortmeldungen

**Abstimmung**

Die Mitglieder des Urnenbüros werden einstimmig gewählt.

**Der Grosse Stadtrat von Luzern,**

nach Kenntnisnahme vom Bericht und Antrag 49 vom 2. Dezember 2009 betreffend

**Neuwahl der Urnenbüros für die Amtsdauer vom 1. Januar 2010 bis  
30. Juni 2013,**

in Anwendung von Art. 26 lit. b der Gemeindeordnung der Stadt Luzern vom 7. Februar 1999,  
**beschliesst:**

Die im Verzeichnis vom 10. November 2009 vorgeschlagenen Personen werden für die Amtsdauer vom 1. Januar 2010 bis 30. Juni 2013 als Urnenbüropräsidentin oder Urnenbüropräsident bzw. als Urnenbüromitglied gewählt.

**Verzeichnis der Präsidentinnen/Präsidenten und der Mitglieder der Urnenbüros  
der Stadt Luzern vom 10. November 2009**

**Ab 1.1.2010**

**CVP**

**Präsidium**

Birnstiel	Matthias	Dorfstrasse 8	6005 Luzern	
Imhof	Heinz	Eichenstrasse 18	6015 Reussbühl	6015 Luzern
Jaun Spieler	Gisela	Adligenswilerstrasse 96	6006 Luzern	
Pauger	Markus	Längweiherstrasse 9	6014 Littau	6014 Luzern
Spierer	Christian	Adligenswilerstrasse 96	6006 Luzern	

**Ab 1.1.2010**

**Mitglieder**

Bonzanigo	Pier-Luca	Obergütschstrasse 10a	6003 Luzern	
Bürgler	Mario	Heiterweid 15	6015 Reussbühl	6015 Luzern
Fischer	Benno	Primelweg 26	6005 Luzern	
Fischer	Sarah	Primelweg 26	6005 Luzern	
Gabriel	Andrea	Schönbühlstrand 17	6005 Luzern	
Gabriel	Claudia	Schönbühlstrand 17	6005 Luzern	
Henzirohs	Damian	Obergütschhalde 6	6003 Luzern	
Keller	Alexandra	Spitzhof	6014 Littau	6014 Luzern
Korner	Christine	Abendweg 12	6006 Luzern	
Korner	Denise	Abendweg 12	6006 Luzern	
Mezzadri	Monika	Büttenenhalde 34	6006 Luzern	
Villiger-Distel	Gertrud	St.-Karli-Strasse 79	6004 Luzern	
Zellweger	Raphael	Steinhofrain 6	6005 Luzern	

**FDP**

**Präsidium**

Banz-Stocker	Christiane	Jodersmatt 11	6014 Littau	6014 Luzern
Camenzind	Armin	Höhenstrasse 25	6015 Reussbühl	6015 Luzern
Krummenacher	Rolf	Reckenbühlstrasse 22	6005 Luzern	
Rüttimann	Daniel	Libellenstrasse 67	6004 Luzern	
Welf	Beatrice	Morgenweg 1	6006 Luzern	
Welf	Edwin	Morgenweg 1	6006 Luzern	
Zbinden	Roman	Matthofstrasse 20	6005 Luzern	

**Mitglieder**

Bur	Rosmarie	Seidenhofstrasse 10	6003 Luzern	
Burri	Romy	Spitalstrasse 14	6004 Luzern	
Felder	Sandra	Friedberghalde 4	6004 Luzern	
Fischer	Jochen	Matthofgarten 2	6000 Luzern	
Fischer	Pascal	Zumbachweg 9	6005 Luzern	
Friedli	Kurt	Eichenstrasse 1	6015 Reussbühl	6015 Luzern
Furrer	Ursula	Voltastrasse 38	6005 Luzern	
Ineichen	Hans Peter	St.-Anna-Strasse 48	6006 Luzern	
Jardin	Verena	Obergütschstrasse 39	6003 Luzern	
Kissling	Benno	Denkmalstrasse 2	6006 Luzern	

**Ab 1.1.2010**

Kneubühler	Irma	Obergrundstrasse 42	6003 Luzern	
Schacher	Hedwig	Klosterstrasse 12a	6002 Luzern	
Staubli	Simone	Fluhmattstrasse 58	6004 Luzern	
von Wartburg	Edith	Untergeissenstein 8	6005 Luzern	
Wicki	Marco	Münzgasse 2	6003 Luzern	
Wicki	Ursula	Vogelsang	6014 Littau	6014 Luzern
Wiprächtiger	Heidy	Schönbühlring 10	6005 Luzern	

## **GLP**

### Präsidium

Müller	Marc	Obergrundstrasse 65	6003 Luzern	
Schlup	Barbara	Bernerweg 6	6003 Luzern	
Stadelmann	Armin	Eichenstrasse 36	6015 Reussbühl	6015 Luzern

### Mitglieder

Amendt	Camille	Eichmattstrasse 6	6005 Luzern
Berchtold	Claudia	Zumbachweg 18	6005 Luzern
Bruderer	Myrtha	Büttenenhalde 43	6006 Luzern
Müller	Christian	Kleinmattstrasse 7	6003 Luzern
Özvegyi	Alia	Hirtenhofweg 12	6005 Luzern
Roelli	Conrad	Landenbergstrasse 19	6005 Luzern
Rüegg Zequeira	Ursula	Bernstrasse 25	6003 Luzern
Vollmar	Philippe	Dreilindenstrasse 55	6006 Luzern

## **Grüne Luzern**

### Präsidium

Bahr	Mariann	Guggistrasse 17	6005 Luzern
Federer	Philipp	Steinhofstrasse 31	6005 Luzern
Scheuber	Lucia	Arsenalstrasse 8	6005 Luzern
Weibel	Bernadette	Brambergstrasse 18	6003 Luzern
Wüest	Urs	St.-Karli-Strasse 21	6004 Luzern

Ab 1.1.2010

Mitglieder

Bärtsch	Korintha	Jugiweg 23	6004 Luzern
Bisig	Hansruedi	Margritenweg 6	6005 Luzern
Fischer	Raphael	Felsenstrasse 7	6006 Luzern
Gärtner Herzog	Silvana	Auf Weinbergli 10	6005 Luzern
Grätzer	Ramon	Waldweg 30	6005 Luzern
Lang	Monica	Haldenstrasse 37	6006 Luzern
Reber	Daniela	Habsburgerstrasse 9	6003 Luzern
Skvor	Michelle	Birkenstrasse 9	6003 Luzern
Studer	Monika	Steinhofstrasse 31	6005 Luzern
Wyss	Stephanie	Gesegnetmattstrasse 2	6006 Luzern

SP

Präsidium

Aeschbacher	Regula	Dorfstrasse 33	6005 Luzern	
Bühler	Bernhard S.	Wesemlinring 24	6006 Luzern	
Emmenegger	Sonja	Helgengüetlistrasse 1	6015 Reussbühl	6015 Luzern
Ernst	Hannes	Wesemlinstrasse 23	6006 Luzern	
Kaufmann	Hansjörg	Brambergstrasse 33	6004 Luzern	
Schmid	Markus T.	Libellenstrasse 9	6004 Luzern	
Wigger	Hans	Mönchweg 4	6005 Luzern	

Mitglieder

Bachmann	Carmen	St.-Karli-Strasse 50	6004 Luzern	
Egli	Othmar	Werkhofstrasse 3	6005 Luzern	
Eicher	Hansjörg	Hirtenhofstrasse 38	6005 Luzern	
Eicher	Dagmar	Heimatweg 2	6003 Luzern	
Gähwiler	Daniel	Rotseehöhe 21	6006 Luzern	
Gohari	Farshid	Matthof 20	6014 Littau	6014 Luzern
Hottiger	Andreas	Pilatusblick 32	6015 Reussbühl	6015 Luzern
Hottiger	Claudia	Pilatusblick 32	6015 Reussbühl	6015 Luzern
Hottiger	Daniela	Pilatusblick 32	6015 Reussbühl	6015 Luzern
Kneubühler	Werner	St.-Karli-Strasse 50	6004 Luzern	
Marfurt	Beatrice	Studhaldenhöhe 4	6005 Luzern	
Mikasi-Duss	Margrit	Eichenstrasse 40	6015 Reussbühl	6015 Luzern
Mischol	Livia	Hirschengraben 15	6003 Luzern	

**Ab 1.1.2010**

Mumenthaler	Manuel	Pilatusblick 35	6015 Reussbühl	6015 Luzern
Niedermann	Erika	Büttenenstrasse 13	6006 Luzern	
Roth	Simon	Neuweg 19	6003 Luzern	
Schmidlin	Erwin	Cécile-Lauber-Gasse 4	6005 Luzern	
Schneeberger	Gabriela	Studhaldenhöhe 14	6005 Luzern	
Schönenberger	Alex	Böshüsliweg 2	6005 Luzern	
Stämmer	Laura	Sternhalde 7	6005 Luzern	
Tognacca	Sergio	Vorderrainstrasse 13	6005 Luzern	
Vinatzer	Laura	Gütschöhe 16	6003 Luzern	
Weingartner	Anita	Hochrütistrasse 43	6005 Luzern	

**SVP**

## Präsidium

Graf	Manuela	Längweiherstrasse 8	6014 Littau	6014 Luzern
Wollenmann	Urs	Waldstätterstrasse 29	6003 Luzern	

## Mitglieder

Binggeli	Michèle	Waldweg 16	6005 Luzern	
Brunner	Ernst	Mettenwylstrasse 14	6006 Luzern	
Erni	Céline	Zimmeregg 1	6014 Littau	6014 Luzern
Fuhrmann	Ruth	Röthelbach	6014 Littau	6014 Luzern
Glaser	Marlis	Zimmeregg 1	6014 Littau	6014 Luzern
Haas	Michelle	Zumbachweg 16	6005 Luzern	
Habermacher	Christine	Matthofstrand 10	6005 Luzern	
Hutter	Andreas	Obergrundstrasse 89	6005 Luzern	
Keiser	Paul	Spitalstrasse 3	6004 Luzern	
Licini	Mario	Zimmeregg 1	6014 Littau	6014 Luzern
Meyer	Monica	Zimmeregg 1	6014 Littau	6014 Luzern
Radulovic	Dragan	Stollberghalde 14	6003 Luzern	
Schärli	Alice	Gasshofstrasse 10	6014 Littau	6014 Luzern
Schärli	Jeannine	Zimmeregg 1	6014 Littau	6014 Luzern
Schwander	Anna-Theres	Flurstrasse 5	6014 Littau	6014 Luzern
Sergi	Rafael	Mozartstrasse 3	6004 Luzern	
Wassmer	Adrian	Libellenrain 23	6004 Luzern	
Wollenmann	Elena	Waldstätterstrasse 29	6003 Luzern	

Ab 1.1.2010

Parteilos

Präsidium

Arifovski-Fasano	Franca	Vorderrainstrasse 15	6005 Luzern	
Betschart	Reto	Rösslimatte 41	6005 Luzern	
Blättler	Bernhard	Libellenstrasse 61	6004 Luzern	
Bucher	Thomas	Hirtenhofstrasse 34	6005 Luzern	
Djuric	Marko	Ruopigenplatz 4	6015 Reussbühl	6015 Luzern
Fries	Beat	Matthofring 15	6005 Luzern	
Kaufmann	Alois	Matthofgarten 16	6005 Luzern	
Seitz	Matthias	Tödistrasse 17	6003 Luzern	
Seitz	Thomas	Gebeneggweg 10	6005 Luzern	
Stadelmann	Hans	Landschaustrasse 20	6006 Luzern	
Von Moos	Dorothe	Dreilindenstrasse 43	6006 Luzern	

Mitglieder

Ammann	Claudia	Hirtenhofstrasse 44	6005 Luzern	
Arifovski	Mario	Vorderrainstrasse 15	6005 Luzern	
Arifovski	Luca	Vorderrainstrasse 15	6005 Luzern	
Arquisch	Alois	Reussport 14	6004 Luzern	
Bachmann	Franz	Hirschengraben 43	6003 Luzern	
Bachmann	Nina	Sälihügel 5	6005 Luzern	
Bachmann	Sara	Sälihügel 5	6005 Luzern	
Bärtsch	Cyrill	Jugiweg 23	6004 Luzern	
Bärtsch	Florian	Jugiweg 23	6004 Luzern	
Bertok	Laszlo	Längweiherstrasse 18	6014 Littau	6014 Luzern
Bertok	Sandra	Längweiherstrasse 18	6014 Littau	6014 Luzern
Blättler	Christian	Libellenstrasse 61	6004 Luzern	
Blättler	Franziska	Libellenstrasse 61	6004 Luzern	
Blättler	Stefan	Libellenstrasse 61	6004 Luzern	
Bodlak	Barbara	Wesemlinrain 3c	6006 Luzern	
Boyer	Claudine	Oberhochbühl 16a	6003 Luzern	
Bucher	Roland	Zihlmatweg 13	6005 Luzern	
Buddeke	Dimitri	Libellenrain 25	6004 Luzern	
Bühler	Silvia	Giselihalde 6	6006 Luzern	
Diop	Karin	Werchlaubengässli 3	6004 Luzern	
Doppmann	Richard	Bruchstrasse 62	6003 Luzern	

Ab 1.1.2010

Ehrler	Nicole	Abendweg 38	6006 Luzern
Ernst	Benjamin	Wesemlinstrasse 23	6006 Luzern
Estermann	Philipp	Oberseeburg 16	6006 Luzern
Fäh	Monika	Rodteggstrasse 12	6005 Luzern
Fäh	Urs	Rodteggstrasse 12	6005 Luzern
Fischer	Hildegard	Höhenweg 4	6005 Luzern
Friedli	Martina	Seeburgstrasse 73	6006 Luzern
Gebistorf	Marianne	Steinhofstrasse 47	6005 Luzern
Gerster	Olivia	Hertensteinstrasse 2	6004 Luzern
Gisler-Müller	Elisabeth	Gärtnerstrasse 4	6006 Luzern
Gomes	Monica	Würzenbachhalde 11	6006 Luzern
Good	Fabiola	Hirschmattstrasse 46	6003 Luzern
Graf	Cornelia	Dufourstrasse 14	6003 Luzern
Herzog	Julia	Auf Weinbergli 10	6005 Luzern
Herzog	Leo	Auf Weinbergli 10	6005 Luzern
Hofstetter	Rolf	Kreuzbuchstrasse 97	6006 Luzern
Hofstetter	Aline	Büttenenstrasse 14	6006 Luzern
Huber	Nina	Schösslihalde 32	6006 Luzern
Irniger	Barbara	Stollbergstrasse 33	6003 Luzern
Kirchhofer	Rosmarie	Klosterstrasse 9	6003 Luzern
Konrad	Jonas	Weystrasse 26	6006 Luzern
Konrad	Lisa	Zürichstrasse 11	6004 Luzern
Konrad	Leonie	Seefeldstrasse 7	6006 Luzern
Kreienbühl	Cornelia	Lindenfeldstrasse 14	6004 Luzern
Krummenacher	Sandra	Reckenbühlstrasse 22	6005 Luzern
Kühn	Hermann	Sonnenbergstrasse 27	6005 Luzern
Kunz	Daniel	Spitalstrasse 12	6004 Luzern
Künzler	Hildegard	Weinberglistrasse 80	6005 Luzern
Lustenberger	Thomas	Mettenwylstrasse 8	6006 Luzern
Mezzadri	Fabrizio	Büttenenhalde 34	6006 Luzern
Müller	Tina	Sempacherstrasse 32	6003 Luzern
Müller	Angela	Sempacherstrasse 32	6003 Luzern
Müller	Eva-Maria	Spannortstrasse 5	6003 Luzern
Mumenthaler	Oliver	Sonnenrain 20	6006 Luzern
Muocha	Cornelia	Hirtenhofstrasse 68	6005 Luzern
Murer	Nadja	Bundesplatz 11	6003 Luzern
Murer	Edith	Arsenalstrasse 8	6005 Luzern
Randegger	Mirjam	Sentimattstrasse 9	6003 Luzern
Runco	Maria	Würzenbachstrasse 47	6006 Luzern
Salzmann	Manuel	Haselweg 4	6005 Luzern

**Ab 1.1.2010**

Schulthess	Andrea	Hinterbramberg 5	6004 Luzern
Schumacher	Manuel	Weinberglistrasse 48	6005 Luzern
Schumacher	Christian	Weinberglistrasse 48	6005 Luzern
Sibler	Renata	Voltastrasse 30	6005 Luzern
Sigrist	Nadine	Sälihalde 17	6003 Luzern
Sigrist	Samuel	Obergütschhalde 13	6003 Luzern
Sonntag-Burri	Monika	Am Rain 1	6005 Luzern
Sonntag	Pascal	Am Rain 1	6005 Luzern
Steiger	Walburga	Bodenhofterrasse 23	6005 Luzern
Ukponwan	Alexandra	Fruttstrasse 3	6005 Luzern
Vlasec	Michael	Langensandstrasse 52	6005 Luzern
Vlasec	Patrick	Langensandstrasse 52	6005 Luzern
Vogler	Catherine	Waldweg 30	6005 Luzern
Vollmar	Annick	Dreilindenstrasse 55	6006 Luzern
Weber	Judith	Hallwilerweg 14	6003 Luzern
Wicki	Margrith	Hochrütistrasse 33	6005 Luzern
Wirth	Pascale	Hertensteinstrasse 2	6004 Luzern
Zeder	Christina	Am Rain 15	6005 Luzern
Ziegler-Burri	Christine	Studhaldenhöhe 16	6005 Luzern
Zulian	Renata	Obergütschrain 7	6003 Luzern
Zumstein	Urs	Waldweg 6	6005 Luzern

## **8. LuzernPlus: Städtischer Delegierter Wahlantrag**

Keine Wortmeldungen.

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt. Folgende Kandidaten werden gewählt:  
Delegierter/Delegierte: Präsident/Präsidentin der Baukommission;  
Stellvertreter/Stellvertreterin: Vizepräsident/Vizepräsidentin der Baukommission.

## **9. REAL: Mandatierung Vorstand und Delegierter**

Keine Wortmeldungen

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt. Folgende Kandidaten werden gewählt:  
Delegierter: Martin Bürgi, Stadtingenieur;  
Stellvertreter: Bernhard Jurt, Strasseninspektor.

## 10. Sozial-Beratungszentrum Amt Luzern, Städtische Delegation, Wahlantrag für die Amtsperiode 2010-2012

Keine Wortmeldungen

1. Der Wahl der Personen als Delegierte wird einstimmig zugestimmt. Folgende Kandidaten werden gewählt:

Heinrich Dubacher, Bereichsleiter Existenzsicherung Sozialamt  
Anton Häfliger, Bereichsleiter Sicherheit Intervention Prävention (SIP)  
Urs Purtschert, Stabsmitarbeiter Bildungsdirektion  
Annemarie Scheidegger, Leiterin Amtsvormundschaft  
Corinne Sturm Zehnder, Stabsmitarbeiterin Sozialdirektion

2. Erfolgt die Statutenänderung, welche die Ausübung mehrerer Stimmen durch eine delegierte Person ermöglicht, während der Amtsperiode 2010–2012, übernimmt Heinrich Dubacher, Bereichsleiter Existenzsicherung Sozialamt, die Vertretung der Stadt Luzern bis zum Ablauf der Amtsperiode.

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

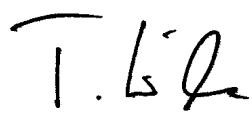
**Ratspräsident Marcel Lingg** schliesst die Sitzung und lädt im Namen des Stadtrats zum Apéro ein. Ebenso freut er sich, die Mitglieder des Grossen Stadtrats, der Stadtkanzlei wie auch des Stadtrats im Stadtkeller ab 19.00 Uhr zu einem gemütlichen Abend begrüßen zu können.

Schluss der Sitzung: 18.00 Uhr  
Luzern, 15. Januar 2010

Die Protokollführerin:

  
Brigitte Scheubaum

Eingesehen von:

  
Toni Göpfert, Stadtschreiber